

Das Gegenstück zu Provokation – Anpassung im Rock-/Pop-Bereich am Beispiel „Boy- und Girlgroups“



1. Lies dir folgenden Zeitungsartikel durch:

<https://www.ksta.de/kultur/flirten-im-viervierteltakt-32739244>



Halte in Stichworten fest, woran laut Autorin erkennbar ist, dass das Phänomen „Boygroup“ wesentlich von der Anpassung an eine bestimmte Zielgruppe bestimmt ist. Beziehe dich u.a. auf Voraussetzungen, die die Mitglieder der Group dem Artikel nach mitbringen bzw. nicht mitbringen mussten, sowie darauf, wie eine solche „Boygroup“ im Unterschied zu einer „gewöhnlichen“ Band zustande kam.

2. Auch heute noch wird in der Musikindustrie vielfach Musik und ihre Inszenierung von „oben nach unten“, also von Produzenten aus, unter rein kommerziellen Gesichtspunkten möglichst massentauglich geplant und auf Zielgruppenbedürfnisse abgestimmt (z.B. im K-Pop). Schreibe einen Artikel mit der Überschrift „Ein Blick hinter die Fassaden des K-Pop“. In dem Artikel soll Erwähnung finden,

- wodurch der Beispiel-Titel „As if it's your last“ von „Blackpink“ musikalisch massentauglich wird (verwende hierbei hilfreiche Begriffe, wie Rhythmus/Beat, Melodie des Refrains, Stilstiken, Rap-Strophe, Elektro-Pop-Effekte, auch genaue Minutenangaben aus dem Video <https://www.youtube.com/watch?v=Amq-qlqbjYA>),
- welche Rolle die visuelle Komponente im Video spielt (Aussehen, Outfit, Choreographie, Gestik, Farben, etc.) und welche Zielgruppe(n) hierdurch angesprochen werden,
- was deine Recherche zum K-Pop-Star-Dasein ergibt,
- wie du selbst die Bedingungen, unter denen K-Pop vielfach entsteht, beurteilst.

